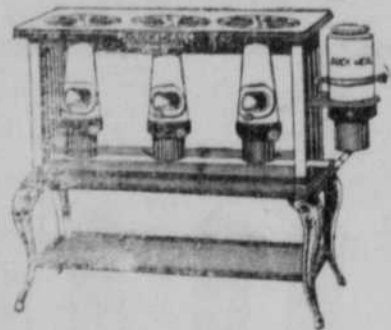


Der
Quick Meal
Oel-Ofen



Der einzige Oelofen welcher mit Glasfront ausgestattet ist. Einfach wie eine Lampe.
Macht reine und starke Hitze.

Hehnke & Co
GRAND ISLAND NEB.

Dr. E. S. DUNGAN

Arzt und Mundarzt

Allgemeine medizinische und wundärztliche Behandlung. Spezialität

Aufmerksamkeit wird Kinderkrankheiten gewidmet.

Ed. Pine und Dritter.

Grand Island, Nebraska.



ABSOLUTELY **ALONE** AT THE TOP

of the world's bottled beers is
the supreme position occupied by

Old Reliable

Budweiser

Its high reputation is due to its exclusive Saazer Hop flavor, its low percentage of alcohol and thorough ageing in the largest storage cellars in the world. Only the very best materials find their way into our plant.

Bottled only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, Mo.
Anheuser-Busch Co. of Nebr.
Geo. Krug, Gen. Mgr.
Omaha Nebraska

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kranken bei dem rechtzeitigen Gebrauch von
fornis
Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan. Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verbauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlieh aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Die strafende Gerechtigkeit muß in ihrem Gefolge die Nachsicht und die Schadenfreude dulden.

Ehe sollte heißen: zu zweien besser werden.

Der japanische Landesforstmeister Dr. Kobai ist hergekommen, um die Abholzung der Wälder gründlich kennen zu lernen. Er hätte nie und nimmer in eine bessere Lehre gehen können.



Wichtiger Drucker!

Weil's am Sonntag so en scheener Dag war, so hab ich en Wahl genomme zum Benich nimmer. Er war bihduhr derbeeme, aber ich hab grad gefehne, daß ebbes ley war, befohrs er hot en ferchterlich bees Gesicht gerisse. „Was is d'r Mütter?“ hab ich ihn gefragt; „Du quackst, as wann Du die ganz Welt vergriffte kennst.“ — „Well“, sagt er, „so arg is es net, aber doch schlimm genug. Ich war grad im Pimagert draus un dort hab ich gefehne. Doh eens tun meine scheente junge Bieerebehmde abgebroche is. Ich bin schuhr dervun, daß mein kleiner fell gedhu hot, aber denkst Du, d'r Mihs gestelt es ein? Net un die Welt, un fell is, was mich so gottsjammerlich verzernt. Ich hab ihn geledert un ihm noch meh Schlag verproche, wann er net die Wohret sage dat, aber er befehnt druf, daß er mir dervun meeh.“ — „Uffohrs daut er“, jag ich, „un wann er schuhr is, daß ihn Niemand gefehne hot, dann kommst Du ihn halver todt schlage, un er fogt's einbau net. Er werd ewe grad so sei, wie sei Doty ah war als en kleiner Puh. Du weescht gut genug, was mir als for Streeche gemacht hen — Du un ich. Sen mir gefätscht worre, ei, dann have mir ewe die Biegel genomme wie Soldate; hen mir aber gewiß, daß uns Niemand gefehne hot, do hen mir's ewe gelegeht un hen enanner ah net verrotthe. Nichts denk dra, wie mir beim Schmied en Duzed große Speißs gemauht hen un hen felle mit eme Dammer en alte Hannewadel sei sterichbaum netgedriewe, so ebaut fünfzeh Zoll vun enanner, daß mir hen nuffsteige fenne wie uf ere Lester. D'r Hannewadel hot uns gedroht, er dat uns reichte losse, aber mir hen es druf ankumme losse. Dann hot er so wohl Dir wie mir en halver Dabler verproche, wann mir sage date, wer's gedhu hat. En halver Dabler war dozimal viel Geld, aber mir ware kleine Männer un hen ewe zu unierer Unschuld gestekt. Un do mit Du Doi Puh biehne, daß er grad so is, wie domols sei Doty war! Gud, d'r Driavel mit Dir is, daß Du zu lang gewart hoicht mit em Heire. Nau bihst Du en alter Mann, hoicht noch en lebfgter kleiner Puh un hoicht ewe vergesse, daß Du selwert ah moi grad so en Puh warst. Benich, mer muß allfort Erlohsens mache. Wer sagt als, en Hill, was net fide dat dat me en guter Gaul mache. Grad so is es mit die Bawe; die guddigste Werks, was vor Allen bang sen, mache nie fee rechtichaffene Männer. Do kumme se allfort mit em Dschordich Washington, daß jeller so en wer-aus guter Puh war. Erich ferlich bei sein Gebortsdag hen se in die Schule den Bawe wieder die Storie vun sterichebehmde verzählt. Ich meen net, daß fell redt is, un en-hau ich bin schuhr, uniere Bawe glah-be's net. Un se hen ah recht. Ich hab es mei Großdoty oftmols verzähle heere, wie fell war, un er hot es vun Washington selwert. Mei Großdoty war ah en Soldat im Freiheitskrieg. Wie er un en bar Anner mol en ferchterlich kalte Winternacht bei Wally Jordich in ere kleine Wod-hutt beim Feuer gehocht hen, do is ah d'r Washington nekkumme for sich zu wärme. Er hot sich zu ihne ufen Doh-kloy hiegehocht, en Peiß rausgezoge un ah geschmoht wie die Annere un mit ihne geschwächt, as wann se Schulkamerade gewest wäre. So sen se vun eem zum annere kumme. Uf eentol frogt mei Großdoty: „Dschenerel, wie war es dann mit jell'em sterichebehmde?“ — „Do hot d'r Washington gelacht un gesagt: „Ach, wie werd's dann gewest sei. Die steriche hen mich so ihce angelacht, daß ich hab nuffledere welle, aber mei Mann hot mir zugerufe, daß wann ich die Soie ver-reiße dat, dann dat se d'r Raddel-juhie. Do hab ich dann am nächste Dag mei fee Hätzet genomme un des Behimde abgehacht. Uffohrs mei Doty fel bal ausgekumme un mich gefragt, was ich wist dervun. Un weil an mein wollige Swetter noch en bar Dschips gehange hen, so hab ich ewe net rauskumme fenne un es eigestanne. Sell is all. Ich hab dann ah fee Schlag kriegt, aber ich hab bal ausgekumme, daß fell ebaut d'r dummst Baweitreech war, was ich gemacht hab — des sterichebehmde war fort! Ich derf sage, ich war net jucht en besser Puh, aber ich war ewe ah en Puh. Sell erplehnt Alles.“ — „Do hoicht es nau! Bawe sen Bawe. Se mache Streeche, aber se lerne ebbes derbei. Ich ah allfort berzu gehalte, daß en Nothliege erlahbt is. Sell glahbe ah die Drucker.“

D'r alt Hansjörg.

Martin's

Martin's

Anziehende und nette Sommer-Waists in feinem Lawn, hübsch be-
setzt mit Spitzen und Stickereien.
Auswahl jezt zu 95c

Schöne Allover Netze in Farben
hellroth, weiß, blau usw., 42 Zoll
breit, werth 98c die Yard, Extra
Spezial jezt die Yard, zu... 29c



Männer-Sommer-Kleider.

\$7.45, \$9.95 und \$14.95

Verfucht's hier für Euren Sommer-Anzug, Ihr
werdet Geld sparen.

Leichtes Männer-Unterzeug zu 25c und 50c
das Kleidungsstück.

Männer-Union-Anzüge zu 50c, \$1 und \$1.50
der Anzug.

Feine Männerhemden zu 50c und 79c jedes.

Männer- und Knaben-Strohüte zu 10c, 25c,
50c und \$1.00.

Reizende Frauen-Früh-
jahrs-Anzüge für
weniger.

Probe-Anzüge, werth bis zu \$18.50
zum Verkauf zu \$9.95

Probe-Anzüge werth bis zu \$25.00
zum Verkauf zu \$14.95

Feine, ganzwollene Frauen = Som-
mer = Kleideröcke, Spezial zu
..... \$4.95

Neue Hauskleider, Washkleider u.
Wrappers zu 98c, \$1.25, \$1.50
und \$1.98.

Frauen = Sommer = Putzwaaren zu
\$1.95, \$2.95 und \$3.00. Bessere
Werthe wurden nie gesehen.



Laßt uns Euch neue Vorhänge, Draperien und Mouleaux verkaufen. Holt
unjere Preise. Betttücher, Rifferüberzüge, Bettdecken und Leinenzeuge
zu Spezial-Preisen. Alle Spezial-Waaren-Auslagen auf den Mittel-
tischen. Seht die Bargains wenn Ihr im Laden seid.

"Martin's"
THE BUSY STORE

Haus, Hof und Land.

Zwiebeln werden durch leichtes Anrühren vor dem Reimen geschütt.

Kakaopulver bekommt keine Klumpen beim Verquirren, wenn man gleich den nötigen Zucker dazu thut.

Des Zerfallens der gekochten Fische wird verhindert, wenn man dem Salzwasser, worin sie gekocht werden, ein wenig Essig und Butter beifügt.

Pie-Teig einfachster Art. 1 Tasse Butter, 1 Tasse Fett und zu 2 Pfund Mehl so viel Wasser, daß es ein leichter Teig wird. Der: 1 Pfd. Mehl, 1/2 Pfund Schmalz, 1 Tasse Wasser, etwas Schmalz.

Die Lehtjährigen ausgeblakten Kleider können ganz weiß gemacht werden, indem man sie mit „Cream of Tartar“ kocht.

Man legt etwa zur 5 Cents „Cream of Tartar“ dem Wasser bei und läßt das Kleid kochen, bis alle Farben ausgebleicht sind.

Eiserne Geschirre, die man seltener gebraucht, als seine anderen Kochgeräthe, rosten leicht und sind alsdann schwer zu reinigen. Will man dies Rothen verhindern, bestreicht man sie am besten mit einer Mischung, die aus gleichen Theilen doppeltkohlensaurem Natron, Stärke und Wasser in breiartiger Beschaffenheit hergestellt wird. Beim Gebrauch wäscht man diese Mischung einfach nur mit lauwarmem Wasser ab.

Gelbe Wäsche. Da Chlorbleiche die Wäsche angreift, ist es zu empfehlen, dem Blauwasser oder der Stärke eine Mischung von drei Theilen starkem Spiritus und einem Theil Terpentinöl beizugeben. Auf einen Eimer nehme man 2 Eßlöffel von der Mischung. Hierbei ist es nicht nötig, die Wäsche im Freien aufzuhängen, erforderlich ist nur ein heller Boden, und die Wäsche wird weißer, als durch Chlorbleiche. Zudem ist

das weiche Doung ungeschädigt und gibt der Wäsche einen frischen Geruch.

Besondere Befestigung der Aermelhalter bei Säuglingen. Um zu vermeiden, daß die kleinen Kinder, die Alles in den Mund stecken, die Aermelbänder selbst lösen können, näht man unterhalb des Aermels eine Trense. Durch diese wird ein der Farbe des Aermelhalters entsprechendes Bändchen gezogen und ersterer damit ganz festgebunden. Die Schleife zu öffnen, wird dem Kinde schwerer gelingen, als die Aermelbänder zu lösen, die dann am Aermel hängend, kaum in das Mündchen des Kindes wandern können, und so ihm nicht gefährlich werden.

Kalkflecke kann man ausstoßen durch eine Lösung aus 1 Theil Alaun und zwei Theilen Wasser entfeimen. Man legt ein mit dieser Flüssigkeit angefeuchtetes Leinwandstückchen auf den Fleck und legt ein mäkttes warmes Bügeleisen darauf.